

STADTHEIMATBUND MÜNSTER E.V

Dezernent Obm
Eing.: 29. AUG. 2016

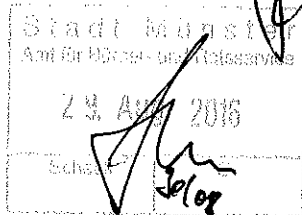
Stadtheimatbund e. V., Neutor 2, 48143 Münster

Neutor 2, 48143 Münster
Tel. (02 51) 98 11 39 78
Fax: (02 51) 98 11 36 78

Herrn Oberbürgermeister
Markus Lewe
Rat der Stadt Münster

E-Mail: info@stadtheimatbund-muenster.de
www.stadtheimatbund.de

48127 Münster



Amt 33 & w.v
16/19/8

Münster, 26.08.2016

FÖRDERANTRAG:

Anregung gem. § 24 GO - NRW

Das „NEUE Historienspiel 1648“, Aufführung im Oktober 2017 in Münster, Platz des Westfälischen Friedens

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Münster,

der Stadtheimatbund Münster e.V. brachte seit 1998 das „Historienspiel 1648“ insgesamt vierzehn Mal auf dem Platz des Westfälischen Friedens (Rathaus-Innenhof) zur Aufführung. Autor und Regisseur war Martin Holland. Durch ihre Regelmäßigkeit jeweils am 25.10. d.J. bekam diese Veranstaltung einen festen Platz im Kulturkalender der Stadt und konnte, nicht zuletzt durch anreichernde Veranstaltungen, wie eine Tanzdarbietung der Ballettschule Heidi Sievert, angeregt durch die Chillida-Skulptur „Toleranz durch Dialog“, ihren Zuschauerstamm erhöhen. Im Jahr 2015 konnten wir einen Rekord von ca. 600 Zuschauern verzeichnen.

Diese Entwicklung hat uns ermutigt, eine Neufassung des Historienspiels ins Auge zu fassen, die sich den Erwartungshaltungen auch eines jüngeren Publikums anschließt. Der Westfälische Frieden als eine historische Landmarke stattet Münster mit einem Alleinstellungsmerkmal aus, das neben den bestehenden Veranstaltungen durch ein spektakuläres Theaterereignis eine größere öffentliche Aufmerksamkeit erfahren sollte.

Für dieses Projekt konnten wir den Historiker und Autor Hans- Peter Boer und Markus Kopf, den ehemaligen Oberspielleiter des Schauspiels der Städtischen Bühnen Münster, gewinnen.

Das NEUE Historienspiel 1648 mit dem Titel „VIVAT PAX“ ist als tragfähige Inszenierung gedacht, die jährlich stattfindet und auch Zuschauer aus dem nahen und weiten Umland begeistern soll. Neben der Niederdeutschen Bühne, die bisher im Spiel vertreten war, werden weitere Gruppen und

Vorstand: Ursula Warnke, Peter Kaenders, Heinz Heidbrink (Stadtheimatpfleger), Helmut Baumeister,
Dr. Christopher Görlich, Dr. Sigrid Wiemer, Peter Horstmann
Beirat: Ruth Betz, Ericka Gericke,, Alfred Bölling, Tono Dreßen, Walter Kutsch, Prof. Dr. Josef Vasthoff

STADT MÜNSTER KULTUR AMT

STADTHEIMATBUND MÜNSTER E.V

Initiativen Münsters – vor allem Schüler- und Studentengruppen - in das Projekt eingebunden werden. Somit wird dieses Projekt von Bürger/innen der Stadt für Bürger/innen der Stadt gestaltet.

Teil der geplanten Konzeption ist ein historischer Umzug vor dem Rathaus, der den Einzug des Adels und Klerus zum Kongress ins alte Rathaus nachstellt. Das Historienspiel selbst findet weiterhin auf dem Platz des Westfälischen Friedens im Rathausinnenhof statt.

Das „NEUE Historienspiel 1648“ soll neben der Verleihung des Westfälischen Friedenspreises ein zweites Leuchtturmprojekt Münsters sein. Mit diesem innovativen Vorhaben zielen wir auf eine noch stärkere Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und der Friedensbotschaft, die seinerzeit von hier aus in die Welt ging.

Befürworter und Unterstützer dieser Idee finden wir in Frau Bernadette Spinnen und dem Arbeitskreis „Dialoge für den Frieden“ sowie Prof. Dr. Thomas Sternberg.

Es versteht sich, dass eine solche Unternehmung nicht so günstig wie bisher zu realisieren ist. Die Neuproduktion erfordert einen finanziellen Aufwand, der sich an ähnlichen Projekten, wie sie sich andere Städte leisten, orientieren muss. Auch wenn sich die Teilnahme der Darsteller und Komparsen auf Bürgerengagement gründet, so dass dabei keine Kosten entstehen, muss das Leitungsteam (Autor, Kostüm- und Bühnenbildner und Regisseur) angemessen entlohnt werden, und ein Aufwand für die Dekoration und Übertragungsmöglichkeiten durch Ton und Musik ist unabdingbar.

Unserer Anlage entnehmen Sie einen vorläufigen Kostenplan.
Gerne stehen wir zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung, um Ihnen detailliert das Projekt zu erläutern.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Förderantrag positiv bescheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Warnke

Vorsitzende



Peter Kaenders

stv. Vorsitzender



Heinz Heidbrink

Stadtheimatpfleger

Anlage 1: Kosten- und Finanzierungsplan

Anlage 2: Inhaltliche Positionen

Vorstand: Ursula Warnke, Peter Kaenders, Heinz Heidbrink (Stadtheimatpfleger), Helmut Baumeister,
Dr. Christopher Görlich, Dr. Sigrid Wiemer, Peter Horstmann

Beirat: Ruth Betz, Ericka Gericke,, Alfred Bölling, Tono Dreßen, Walter Kutsch, Prof. Dr. Josef Vasthoff

§ STADT MÜNSTER **ka** KULTUR AMT

Stadttheatrbund Münster e.V.
Neutor 2
48143 Münster

Förderantrag vom 26.08.2016

Kosten- und Finanzierungsplan zur Aufführung des Projekts „NEUES Historienspiel 1648“ im Oktober 2017 in Münster, Platz des Westfälischen Friedens:

1. Kostenplan	
1.- Honorare für das Leitungsteam	8000,00 €
2.- Bühnenbild: z.B. Brettelbühne/ Marktwagen/ Requisiten	4500,00 €
3.- Tonanlage	2500,00 €
4.- Zuschauertribüne	3000,00 €
5.- Öffentlichkeitsarbeit	1500,00 €
6.- Kostüme, Ausstattung der Schauspieler	2000,00 €
7.- Bühnentechnik, Ausstattung	1500,00 €
8.- Pferde, Kutsche, Trommler etc.	950,00 €
9.- Probenaufwendungen	500,00 €

Summe:	24.450,00 €
2. Finanzierungsplan	
2.1. Projektförderung des Kulturamtes Stadt MS	1600,00 €
2.2. Eigenmittel des Stadttheatrbundes MS	1380,00 €
Zwischensumme:	2980,00 €
2.3. Förderung durch die Stadt Münster	21.470,00 €

Summe:	24.450,00 €

Zur Sicherung der Startphase des Projekts „NEUES HISTORIENSPIEL 1648“ wird beantragt, die Förderung für drei Jahre zu konzipieren. Verschiedene Kosten wie z.B. Bühne und Honorare reduzieren sich in den Folgejahren.

Erläuterungen zum Kostenplan:

Zu 1.- Die Inszenierungsarbeit wird sich aufwendig gestalten und sich von Herbst 2016 bis Herbst 2017 hinziehen.

Zu 2.- Wir werden Bühnenbildversätze von verschiedenen Bühnen ausleihen und damit einen durchschnittlichen Bühnenbildetat von ca. 8000.00€ unterlaufen.

Zu 3.- In den vergangenen Jahren wurde uns zu sehr günstigen Konditionen eine Tonanlage zur Verfügung gestellt. Wir hoffen im Oktober 2017 unter gleichen Bedingungen die notwendige Tonverstärkung leihen zu können.

Zu 4.- Der Platz des westfälischen Friedens benötigt eine dreistufige Zuschauertribüne um ca. 700 Besuchern mit Sitz- und Stehplätzen eine angemessene Sicht zu ermöglichen. Auch hier verhandeln wir mit Bühnen, die uns einen vergleichbar niedrigen Preis anbieten.

Zu 9.- Während der Probenzeit, die sich über das ganze Jahr erstrecken werden, kann es zu unvorhergesehenen Ausgaben kommen.

STADTHEIMATBUND MÜNSTER E.V

Stadtheimatbund e. V., Neutor 2, 48143 Münster

Neutor 2, 48143 Münster

Tel. (02 51) 98 11 39 78

Fax: (02 51) 98 11 36 78

E-Mail: info@stadtheimatbund-muenster.de

www.stadtheimatbund.de

Anlage 2 zum Förderantrag vom 26.08.2016

Münster, 26.08.2016

Der Stadtheimatbund Münster beabsichtigt, das „Historienspiel 1648“ mit einem neuen Konzept in veränderter Form und unter neuer professioneller Regie aufzuführen. Inzwischen arbeiten der Autor Hans-Peter Boer (Kulturdezernent der BezReg MS a.D.) und der Regisseur Markus Kopf (künstl. Leiter des Schauspiels am Theater Münster von 2000- 2012, freier Regisseur und Dozent) zusammen mit dem Stadtheimatbund Münster an dieser Neufassung, die erstmals im Oktober 2017 präsentiert werden soll.

Der Autor Hans-Peter Boer:

Mir kommt es darauf an, in einem szenischen Spiel zumindest in Ansätzen die Situation zu erfassen, in der sich Stadt und Münsterland um 1648 befanden. Was bedeuten 30 Jahre Krieg? Was haben sie den Menschen gebracht? Was unterscheidet auch die Situation der Menschen damals vom Unfrieden heute? In meinem Spielansatz bin ich von einer Betrachtung des Kongress-Theaters weggegangen hin auf die Lebenssituationen der Bevölkerung. Der Kongress wird mehr zur Hintergrundfolie, die Abgehobenheit sich erst entwickelnder Formen der Diplomatie ver- / befremdet Mitspieler wie Publikum. Es ist streng darauf geachtet, nur solche Themen und Elemente ins Spiel zu bringen, die durch die Forschung auch zur „Kulturgeschichte des Westfälischen Friedenskongresses“ (Lahrkamp) gesichert sind. Der Schluss stellt Fragen an die Zukunft - und überlässt die Antwort den Zuschauern.

Der Regisseur Markus Kopf:

Ein Historienspiel als regionales Kultur Ereignis für Münster:

Mein Ziel ist ein spektakuläres Theaterereignis, an dem eine Vielzahl Mitwirkender, die sich aus verschiedenen Gruppen und Vereinen Münsters zusammensetzen, beteiligt sind. Ein umfangreiches Bürger-Engagement bereitet eine breite Identifikationsbasis für die Stadt. Das Historienspiel soll in Zukunft jährlich als Fixtermin im Veranstaltungskalender der Stadt stehen und regional wie überregional ausstrahlen. Wie erfolgreich ein solches Vorhaben sein kann, beweisen diverse Projekte in vielen anderen Städten, die sich oft historisch weniger bedeutenden Ereignissen widmen und dennoch, auf Grund des öffentlichen Interesses eine erhebliche Imagesteigerung erleben.

Vorstand: Ursula Warnke, Peter Kaenders, Heinz Heidbrink (Stadtheimatpfleger), Helmut Baumeister,
Dr. Christopher Görlich, Dr. Sigrid Wiemer, Peter Horstmann

Beirat: Ruth Betz, Ericka Gericke., Alfred Bölling, Tono Dreßen, Walter Kutsch, Prof. Dr. Josef Vasthoff

STADT MÜNSTER  KULTUR AMT

STADTHEIMATBUND MÜNSTER E.V

Strukturelle Überlegungen:

- Das Aufführungsdatum soll an einem Samstag vor oder nach dem 25. Oktober aufgeführt werden. Geplant sind je zwei Vorstellungen. (12:00h und 17:00h.)
- Der Platz des Westfälischen Friedens (Rathausinnenhof) soll abgeschirmt sein, um der Veranstaltung den Eindruck des Improvisierten und Beiläufigen zu nehmen.

Inhalt und Konzept eines neuen Historienspiels:

Das Historienspiel soll in erster Linie intelligent unterhalten. So soll der Zuschauer im Innenhof des Rathauses das tägliche Treiben eines Marktes im 17. Jahrhundert erleben, in dem die unterschiedlichen Stände aus ihrer Erfahrung und ihrem Blickwinkel die Zeit der Konferenz reflektieren und diskutieren. Es kommt zu Kontroversen, die auch in einen handfesten Streit ausarten können, wie bspw. bewegende Momente einer armen Bäuerin, die Betteln muss, Spott über die „hohen Herrschaften“, die sich nicht einigen können und teilweise auf Kosten der Bürger der Stadt ein luxuriöses Leben führen, und Auseinandersetzungen zwischen Bürgern und Stadtsoldaten. Ein weiteres dramaturgisches Element soll ein Theater im Theater sein. Auf einer „Brettibühne“ führt eine kleine Schauspieltruppe in allegorischen Spielen den Hunger, die Pest, den Krieg vor. Ich verspreche mir ein sinnliches und spannendes 60 Minuten dauerndes Theaterereignis.

Vorstand: Ursula Warnke, Peter Kaenders, Heinz Heidbrink (Stadtheimatpfleger), Helmut Baumeister,
Dr. Christopher Görlich, Dr. Sigrid Wiemer, Peter Horstmann
Beirat: Ruth Betz, Ericka Gericke, Alfred Bölling, Tono Dreßen, Walter Kutsch, Prof. Dr. Josef Vasthoff

STADT MÜNSTER KULTUR AMT